

*Pfarrverband
Schnaitsee*



St. Leonhard



Schnaitsee



Waldhausen

GEIST DES FRIEDENS KOMM



Pfingsten-Sommer

Grußwort zum Pfingstfest

von Pfarrer Mario Friedl

Liebe Mitchristen im
Pfarrverband Schnaitsee,

50 Tage nach Ostern feiern wir das Hohe Pfingstfest. Es ist die Geburtsstunde der Kirche! Die Lieder, die in den Gottesdiensten dieser Tage gesungen werden, sind voller Kraft und Schwung. So zum Beispiel: „Komm, Heiliger Geist, der Leben schaffst, erfülle uns mit Deiner Kraft. Dein Schöpferwort rief uns zum Sein: Nun hauch uns Gottes Odem ein.“ (GL 342,1). An einen Gott zu glauben, der Leben schaffst, ist schlichtweg ein tröstlicher und beruhigender Gedanke.



Bild: Martin Manigatterer
In: Pfarrbriefservice.de

In den letzten Jahren meines priesterlichen Dienstes musste oder durfte ich lernen, dass man vieles korrekt und konkret planen kann, aber es dann ganz anders eintrifft. Bereits Kinder sollten lernen, sich täglich zu organisieren. Das führt aber nicht unbedingt zu einem unbeschwerten und freien Leben. Unabhängig davon haben wir mitunter große Erwartungen an unser eigenes Leben. Schmerzlich müssen wir ab und an feststellen, dass das Leben anders daherkommt, wie wir es planen und / oder haben möchten. Es gibt aus den jüdischen Weisheiten den schönen Spruch: „Wenn der Mensch Gott zum Lachen bringen möchte, dann macht er Pläne!“

Man kann für sich selbst so manches planen, kalkulieren, vorausdenken und sich ausrechnen, wie etwas zu sein hat oder wie ich es gerne hätte. In allen Sicherheiten, Abwägungen, Erwägungen und auch Erwartungen

rechnen die wenigsten mit Gott und seinen Entscheidungen. Jene sind so anders als unsere Vorstellungen. Ich möchte fast sagen, so „unmenschlich“, ja, eben göttlich. Der Heilige Geist - auch Paraklet (Beistand) genannt, soll uns kraftvoll zur Seite stehen.



Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

Er soll uns Kraft geben für die täglichen An- und Herausforderungen. Von diesen wiederum gibt es gegenwärtig und in der Vergangenheit mehr als genug. Vor allem in den letzten beiden Jahren der Pandemie mussten wir alle miteinander lernen, dass es die Unsicherheit und Unbeständigkeit in unserem Leben gibt.

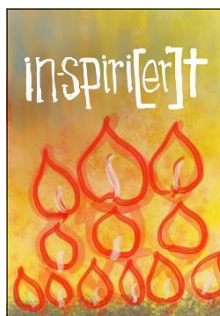


Bild: Yohanes Vianey Lein
In: Pfarrbriefservice.de

Die Begegnungen untereinander haben allen sehr gefehlt. Ungeachtet davon haben sich nicht wenige von einem guten Geist leiten lassen. Viele Menschen haben gut aufeinander geachtet. Das war trotz aller Widrigkeiten eine emotionale Gemeinschaft von

Menschen, die empathisch mitfühlen konnte, eben geisterfüllt.

Kirche ist seit jeher „communio“ – Kommunion – (Mitfühl-) Gemeinschaft! Lassen Sie uns diese Gemeinschaft am Geburtsfest neu entdecken. An der „Amtskirche“ gab und gibt es schon immer viele ärgerliche Punkte, aber kirchliches Leben gestaltet sich zuallererst miteinander und mitunter vor Ort!

Und wo Menschen miteinander Leben teilen, gibt es auch unterschiedliche Meinungen, Auffassungen, Beurteilungen, Verletzungen, Wünsche, Vorstellungen und so vieles mehr, das wissen wir. Kirche ist aber auch immer das, was wir daraus gemeinsam machen.

Ich wünsche uns, dass wir diese Gemeinschaft wertschätzend bewahren und wieder neu entdecken. Einen lebendig machenden Geist haben wir in der Taufe und Firmung empfangen. Es hat uns – hoffentlich - niemand zum Glauben gezwungen, sondern ich habe selbst die Antwort mit einem persönlichen „Ja“ gesprochen. Vielleicht liegt es doch an mir selbst, ob ich diesen Geist Gottes erahne und aus ihm heraus mein Leben gestalte?

Ein letztes: Es ist ein großer Unterschied, ob ich nur in den Tag hineinlebe oder ob ich ihn dankbar täglich neu als Geschenk annehme.

Ich wünsche Ihnen ein
gesegnetes Pfingstfest!

Ihr Mario Friedl, Pfarrer

Dank Ostern

Ich möchte mich bei allen aufrichtig bedanken, die an den Osterfeierlichkeiten mitgewirkt haben.

Es wird sehr viel an diesen Tagen geleistet. Vieles geschieht ganz selbstverständlich, was es aber nicht ist.

Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!
Pfarrer Mario Friedl

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Infos auf unserer Homepage:
<https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-schnaitsee>

Impressum

Der „Pfarrverbandsbrief Pfingsten – Sommer 2023“ ist der gemeinsame Pfarrbrief der Pfarreien Schnaitsee, St. Leonhard am Buchat und Waldhausen.

Herausgeber:

Kath. Pfarramt Schnaitsee, Pfarrer-Bauer-Str. 3, 83530 Schnaitsee, Tel. 08074/91650

Titelbild: Bild: Christiane Raabe In: Pfarrbriefservice.de

Druck: Chiemgauer Druck- und Grafikwerkstatt

Auflage: 1800 Stück

Erscheinungsweise: 2 x jährlich.

Verantwortlich: Pfarrer Mario Friedl

Pfarrverband

Wir beten für den Frieden



Bilder: Grafik 1 von iXimus.de

Am 8. Dezember letzten Jahres trafen sich etwa 15 Gläubige aus dem Pfarrverband zum Friedensgebet im Advent, dieses Mal im Pfarrheim. Mit Marienliedern, Gebeten und

Geschichten sowie Fürbitten beteten wir um Frieden in der Welt und im eigenen Leben. Anschließend gab es ein Frühstück für die Teilnehmer mit Kaffee und Butterbrezen 😊 bei netten Begegnungen und guten Gesprächen. DANKE an die fleißigen Helfer und an alle fürs Dabeisein.

Am 24. Februar 2023 fand ein Friedensgebet in der Pfarrkirche Schnaitsee statt. Zum ersten Jahrestag des Ukrainekrieges waren die Pfarreien bzw. Pfarrverbände aufgerufen, sich mit einem Gebet um den Frieden zu beteiligen. Etwa 30 Personen folgten der Einladung, darunter auch Menschen aus der Ukraine, die derzeit in Harpzing wohnen.

Beten wir auch weiterhin für mehr Frieden und Zufriedenheit in der Welt und im persönlichen Alltag.

Ministrantenausflug

Der Ministrantenausflug findet heuer am 22. Juli ganztägig statt. Das Ziel ist mit Redaktionsschluss noch nicht festgelegt.

Unsere Ministranten gestalten die Gottesdienste im Kirchenjahr ganz wesentlich mit. Es ist gerade an den großen Feiertagen, wie Weihnachten und Ostern, für sie eine durchaus große Herausforderung. Als Pfarrer und Pfarrgemeinde müssen uns die „Minis“ am Herzen liegen, weil sie uns durch ihren Altardienst beschenken. Die Ministranten würden am 15. und 16. Juli nach den Gottesdiensten für diesen sammeln.

Als Pfarrer sage ich bereits jetzt im Namen der Ministranten ein herzliches Vergelt's Gott. P.S.: Sie können selbstverständlich vor oder nach dem Mini - Ausflug mit Betreff „Miniausflug 2023“ einen Spendenbeitrag auf das Konto der Kirchenstiftung Schnaitsee mit folgender Bankverbindung überweisen: Sparkasse Wasserburg

DE 37 7115 2680 0000 08 5886

Pfarrer Mario Friedl

Vergelt's Gott:

an unseren Pfarrer Mario Friedl für alles, was er im ganzen Pfarrverband an Aufgaben zu leisten hat.

DANKE für die schönen gemeinsamen Pfarrverbandsgottesdienste, die wertvollen Predigten, den Humor und die Einbeziehung der Kinder bei den Gottesdiensten.



DANKE auch für die offene, freundliche und wertschätzende Haltung.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Kraft, Mut und Gelassenheit.

DANKE auch an alle Haupt- und Ehrenamtlichen für alle Dienste, sowie den Helfern aus den Vereinen bei den Festen, Feierlichkeiten und Prozessionen...

„Guad, dass mia uns ham!“ 😊

Adelheid Lutzenberger, PVR

Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

Pilgerfahrt nach Medjugorje



11. - 17. Juni 2023 und 8. - 14. Oktober 2023

Busreise mit Pilgerleitung 550€ DZ/HP, 60€ EZ-Aufschlag

Wir begleiten seit vielen Jahren Reisen zum Marienerscheinungsort Medjugorje und sind jedes Mal aufs Neue begeistert mitzuerleben, wie Menschen von Frieden, Gemeinschaft und Kraft erfüllt werden.

Infos und Anmeldung bei Fam. Scherer

draustoana-stadl@mail.de oder
0173/9302479

Bergmesse des Pfarrverbandes

Inzwischen ist es schon Tradition, dass sich die Gläubigen des Pfarrverbandes im Sommer auf den Weg machen zu einer Bergmesse. Letztes Jahr fand diese an der St. Servatius Kirche bei Schleching statt.



Als Termin ist dieses Jahr der Sonntag, 25. Juni vorgesehen.
Die Feier beginnt um 10.30 Uhr.

In der Hoffnung, dass das Wetter wie im letzten Jahr mitspielt, freuen sich die Organisatoren auf viele Mitchristen aus Schnaitsee, St. Leonhard und Waldhausen, um dort in freier Natur den Gottesdienst zu feiern.

Dieses Jahr geht es wieder einmal auf die Staffn-Alm an der Hochplatte.

Erstkommunion 2023

In den letzten Monaten haben sich diese Kinder auf die Erstkommunion vorbereitet. In vielen Gruppenstunden machten sie sich gemeinsam auf den Weg. Die Kinder bastelten Rosenkränze, haben backen Brot gebacken und besichtigten die Kirchen.

Gruppe Schnaitsee



St. Leonhard



Gruppe Harpfing



Gruppe Waldhausen



Viele Aktivitäten bei den Schnaitseer Frauen

Bericht von der Jahreshauptversammlung des Frauenbundes Schnaitsee

Der katholische Frauenbund Schnaitsee hat am 26. Februar seine Jahreshaupt-Versammlung abgehalten. Nach dem Sonntags-gottesdienst, waren die Vereinsmitglieder im Gasthaus zur Post zusammengekommen, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen.



**Katholischer
Deutscher
Frauenbund**

Zuerst gedachten die versammelten Frauen den verstorbenen Mitgliedern Rosa Altenweger, Resi Lochner, Kathi Sommer, Philomena Wagner, Maria Wimmer und Annemarie Lutzenberger.

Dann berichtete die Vorsitzende Brigitte Waldmann von so manchen Aktivitäten, die das ganze Jahr über regelmäßig stattfinden. Wie das Tanzen von internationalen Kreistänzen, das Senioren Turnen, Yoga, Kegeln oder den beliebten Schafkopfabenden für Frauen. Die Ölmühle in Garting wurde auch besucht. Anton Lamprecht führte ca. 20 interessierte Frauen, und auch einige Männer durch seinen Betrieb und erzählte vieles wissenswertes über die verschiedenen Öle.

Einen Feuerlöschkurs für Frauen veranstaltete der Frauenbund mit den heimischen Feuerwehren in Schnaitsee und Harpfing.

Natürlich wurden auch im vergangenen Jahr wieder Kräuterbüschen gebunden und zu Maria Himmelfahrt vor der Kirche angeboten. Die Adventskränze und Weihnachtsgestecke gestalten die Frauenbund Frauen mit den

Damen vom Gartenbauverein gemeinsam. Wie alle Jahre werden diese Kunstwerke vor dem 1. Advent im Pfarrheim verkauft. Der Erlös der Aktivitäten und Verkäufe kommt einem sozialen Zweck in der Gemeinde Schnaitsee zugute.

Als nächster Tagesordnungspunkt waren die Neuwahlen der Vorstandschaft auf dem Programm. Unter der Wahlleitung der Dritten Bürgermeisterin Anita Meisl wurde ein gleichberechtigtes Führungstrio installiert. Einstimmig wurden Brigitte Waldmann, Kathi Hellmeier und Gisela Wimmer gewählt. Christa Voggenauer wurde als Schatzmeisterin bestätigt. Neu ist Schriftführerin Michaela Heiss. Zu Beisitzerinnen wurden Resi Strobl, Resi Ziegler, Margit Zwingler, Rosa Mörtl, Barbara Berger, Rosa Waritschlager und Anni Weizenbeck gewählt.



Anni Weizenbeck übernimmt in Zukunft die Organisation der Seniorenfahrten, da Liane Zieglängsberger Gesundheitsbedingt ausgeschieden ist. Ausgeschieden aus der Vorstandschaft sind auch Heiss Elisabeth, Huber Maria und Völkl Johanna. Der ein besonderer Dank für ihre 16 Jahre Mitglieder als Beisitzerin gebührt.

Zu guter Letzt wurden die Langjährigen Mitglieder mit einer Urkunde und einem Blumenstock geehrt.



Seit 60 Jahren ist Maria Peteranderl beim Frauenbund. Seit 50 Jahren Amelie Köhldorfer und Resi Edlmann. 40 Jahre ist Maria Scherr dabei. Seit 30 Jahren beim Frauenbund sind Rosemarie Kneitschel, Johanna Hauer, Resi Ziegler, Rosalie Limbrunner, Kathi Pichler, Anna Sonnenhauser, Silvia Astner und Romy Kinzner.

Für 20 Jahre wurden Irmgard Liegl, Franziska Stettner und Elisabeth Schachner sowie für 10 Jahre Christa Weber, Johanna Randlinger und Rosemarie Wolsberger geehrt.

Zum Abschluss dieses Vormittags wünschte Vorsitzende Brigitte Waldmann sich noch eine rege Beteiligung aller Mitglieder bei den Angeboten und Veranstaltungen, die der Frauenbund der Bevölkerung bietet.

Dritte Bürgermeisterin Anita Meisl dankte dem Frauenbund für sein Engagement und seine wichtige Arbeit in der Gemeinde gerade für Senioren und Frauen jeden Alters.

Text: Brigitte Waldmann, Bilder: J. Unterforsthuber

Seniorenprogramm des Frauenbund Schnaitsee

- Jeden Montag, 10 – 11.30 Uhr
Tanzen im Pfarrheim Schnaitsee
Kreistänze für Jedermann und -frau
Info bei Erika Hein 08071/93470
- Jeden 2. Mittwoch 15 – 16 Uhr
Senioren Gymnastik im Pfarrheim
Info bei Anneliese Unterforsthuber
08074/8987
- Jeden 2. Donnerstag, 19 Uhr
Yoga auch für Senioren im Pfarrheim
Info bei Anna Beer 08074/1697
- Jeden 1. Dienstag im Monat 14 – 16 Uhr
Kegeln in der Kegelbahn im Pfarrheim Schnaitsee
Info bei Marianne Dettenbeck
08074/917056
- Jeden 2. Mittwoch
Schafkopfen für Frauen
beim Schnaitseer Wirt
Info bei Hildegard Utz 08074/1203
oder Anita Meisl 01791331633
- Einmal im Monat
Senioren Ausflug mit dem Bus
Info bei Anni Weizenbeck 08074/601
oder bei Bus Gmeindl 08074/2210

Gottesdienste und Termine



So, 28. Mai Hohes Pfingstfest

19.00 Uhr	Harpfing, Vorabend-Gottesdienst (27. Mai)
08.30 Uhr	Leonhard, Messfeier
08.30 Uhr	Waldhausen, Wort-Gottes-Feier
10.00 Uhr	Schnaitsee, Messfeier
11.30 Uhr	Schnaitsee, GD Wallfahrer Legio Mariä
16.00 Uhr	Schnaitsee, Gebet für den Frieden
19.00 Uhr	Leonhard, Maiandacht in Reichertsheim
19.00 Uhr	Waldhausen, Maiandacht in Pfarrkirche

Mo, 29. Mai Pfingstmontag

08.30 Uhr	Waldhausen, Messfeier mit Hagelprozession
10.00 Uhr	Schnaitsee, Messfeier

So, 4. Juni

9 Uhr St. Leonhard, Fronleichnams
Messfeier mit Prozession

Do, 8. Juni Hochfest des Leibes und Blutes Christi - Fronleichnam

9 Uhr Schnaitsee, Messfeier mit Prozession
19 Uhr Waldhausen, Messfeier ohne Prozession



Sa, 24. Juni Hochfest Johannes der Täufer

19 Uhr Tötzharn, Gottesdienst zum Patrozinium

So, 25. Juni 12. Sonntag im Jahreskreis - Bergmesse des Pfarrverbandes *keine Gottesdienste in den Pfarreien*

10.30 Uhr Gottesdienst an der Staffnalm

Do, 29. Juni Hochfest Hl. Petrus und Hl. Paulus

9 Uhr Kirchloibersdorf, Gottesdienst zum Patrozinium

So, 2. Juli

8.30 Uhr Stadlern, Gottesdienst zum Patrozinium Hl. Ulrich

So, 9. Juli 14. Sonntag im Jahreskreis

keine Gottesdienste in den Pfarreien

10.00 Uhr Feldmesse in Gumpertsham zu Ehren der Hl. Gottesmutter



So, 23. Juli

10.00 Uhr Patrozinium Kirchstätt, Magdalenenfest

Familiengottesdienste in der Pfarrei Schnaitsee

Viele Kinder beteiligen sich im Laufe des Kirchenjahres

Für unsere Familiengottesdienste konnten wir viele motivierte Kinder einbeziehen

den Erwachsenen das schwere Thema näher und ließen sie mitfühlen .

Maria Lichtmess

Am 5. Februar wurde Maria Lichtmess als Familiengottesdienst gefeiert. Kinder lasen die Fürbitten und sangen zusammen mit Stefan Ehler Lieder. Zum Abschluss bekamen die Kir-



chenbesucher den Blasiussegen von Pfarrer Friedl.



Ostern

Der Ostermontag-Gottesdienst in Schnaitsee stand ganz im Emmaus-Motto:



Kinder-Kreuzweg am Karfreitag



Am Karfreitag nahmen sich viele Familien Zeit, Jesus in seinem Leiden und Kreuzweg zu folgen. Aufbereitete Texte und anschauliche Gegenstände brachten den Kindern und auch

engagierte Erstkommunionkinder spielten nach, wie es den beiden Jüngern auf ihren Weg nach Emmaus ergangen ist, wie die Begegnung mit Jesus ihnen Mut und Freude zurückbrachte. Berni, Heidi und Regina bauten Klang- und Farbelemente in das Spiel mit ein und sie leiteten die Kinder beim Vortrag der Texte an.

Das FamGo-Team Schnaitsee

Aus der Pfarrei Schnaitsee

Aktion Rumpelkammer

Vielen Dank an alle Helfer bei der Aktion Rumpelkammer.



Am 4. März wurde die Aktion Rumpelkammer in Schnaitsee durchgeführt. Dabei unterstützen mehrere Ministranten den PGR bei der Annahme der Kleiderspenden in den vielen Säcken. Diese wurden gleich vor Ort auf den Kipper von Alois Maier gestapelt und anschließend in Evenhausen wieder in den LKW umgeladen.

Pfarrfest am Patrozinium



Am 15. August wird in Schnaitsee das Patrozinium „Maria Himmelfahrt“ gefeiert. Dabei werden auch wieder viele gesegnete Kräuterbuschen des Frauenbundes gegen eine Spende verteilt werden.

Nach dem Festgottesdienst soll es auch dem Kirchplatz wieder ein Pfarrfest geben.

Erstmals im letzten Jahr waren die Kirchgänger zu Brotzeit, Getränken sowie Kaffee und Kuchen eingeladen. Wir hoffen, dass wir dies auch heuer wieder bei bestem Sommerwetter so feiern können.

Ministranten

Die schönen Festgottesdienste in der Weihnachtszeit noch in Erinnerung, trafen wir uns Mitte Januar zur ersten Ministrantenstunde. Diese war der Anfang eines neuen Formats, um die Gruppendynamik und den Austausch untereinander zu fördern. Mit viel Begeisterung brachten sich alle in die Themen des Ministrantenalltags ein und ermöglichen so viele



Projekte im weiteren Jahr. Beim Anschluss-treffen kurz vor Ostern wurden bereits eifrig Vorschläge und Ideen für die kommenden Monate vorgestellt. Kurz vor Ostern haben wir auch eine Gruppenstunde der Erstkommunionkinder besucht. An Ostern hatten wir wie gewohnt viel zu tun, doch zusammen haben wir diese Aufgabe gut gemeistert. Am 17. Juni ist eine Kennenlernveranstaltung für Ministranten und Erstkommunionkinder geplant. Außerdem wollen wir auch wieder am Ministranten-Fußballturnier des Dekanats teilnehmen und im Sommer zelten. Wir blicken mit Zuversicht und Vorfreude in die zweite Hälfte dieses Jahres und hoffen, dass wir noch viele weitere schöne Gottesdienste feiern können.

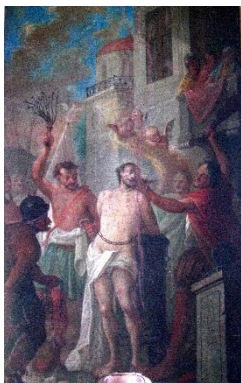
Eure OMIs

Stefanie Ram, Xaver Berger, Michael Ram

Schnaitseer Mysterienbühne

Ölberg – Heilige Grab - Auferstehung

Die Mysterienbühne im Hochaltar der Schnaitseer Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt kann mit mehreren Szenerien ausgestattet werden. Bis 1953 wurden sie in der Abfolge der Fasten- und Osterzeit schrittweise umgesetzt. Nach der Liturgie-Reform, 1957, wurde sie als nicht mehr zeitgemäß angesehen und gerieten langsam in Vergessenheit. Das Ölbergspiel mit dem beweglichen Christus wurde noch bis 1959 bei den Ölbergandachten weiter geführt. Dann durfte wegen der ungeeigneten Rollung des Fasten-bildes mit der Geißelung Christi, dieses nicht mehr ständig auf- und abgerollt werden.



Endgültig aus dem Blick geriet die Mysterienbühne durch die Kirchenrenovierung in den 80-er-Jahren. Das „alte Gerümpel“ – die zerlegbaren Kulissen – wurde aus dem Hochaltar entfernt und in den Dachboden verbracht. Das Fastenbild, um ein Wasserrohr gewickelt, fristete sein Dasein am Boden einer Turmkammer.

Das Gerippe des Ölberg-Christus und der Grab-Christus wurden in der Turm-Nordkammer unter diversen Kirchenjahr-Utensilien, zu deckt mit Pferdedecken – der damalige Mesner war ja auch Sattler – aufgestapelt. Bei Recherchen zum „Schnaitseer Heimatbuch“ in den dort auch aufgetürmten Pfarrakten, kamen die Figuren wieder zum Vorschein.



Bild Ölberg-Gerippe

Ein glücklicher Umstand führte den Leiter des erzbischöflichen Kunstreferates im Zusammenhang mit der Schnaitsee Osterrieder-Krippe nach Schnaitsee. Auf die noch vorhandene Ölberg-Szenerie aufmerksam gemacht, setzte er sich dafür ein, dass das komplette Inventar der Mysterien-Bühne restauriert wurde. Mit der Maßgabe, die Teile künftig auch wieder der Kirchengemeinde zu zeigen, wurden vom Ordinariat die kompletten Kosten übernommen. Der damalige Kirchenpfleger Anton Poschner entwickelte einen Mechanismus, der es möglich machte, das wieder Instand gesetzte Fastenbild auf- und abzurollen, ohne dass es Schaden nimmt. Damit konnte man auch an den Wiederaufbau der Ölberg-Kulissen gehen.



Unter der Regie von Richard Hellmeier wurde das Ölberg-Spiel wieder funktionsfähig gemacht, sodass es 2009 wieder gezeigt werden konnte.

Verblieb noch das Heilige Grab, dessen Aufbau für nur drei Tage auch schon früher einen enormen Aufwand bedeutete. Ursprünglich wurden dazu die doppelseitig bemalten Kulissen – eine Seite mit der Palmenlandschaft des Garten Gethsemane, die andere mit einer weitläufigen Sicht auf Jerusalem – gewendet.



Bild Kulissen

Statt des beweglichen Ölberg-Christus wurde nun im Vordergrund die lebensgroße Figur des Grab-Christus auf einem Klappbrett montiert. Bei der früheren „Auferstehungs-Feier“ – heute „Osternacht“ wurde dann der Grab-Christus nach hinten abgeklappt und im Hintergrund der Ölberg-Szenerie wurde mittels einer Aufzugs-Konstruktion ein „Auferstehungs-Christus“ nach oben bewegt.

Um aber alle Teile der Mysterienbühne der Öffentlichkeit zu zeigen, entschied sich Richard Hellmeier 2022 dafür, wie auch andernorts, das Heilige Grab an einem separaten Ort aufzubauen. Der Altar im Nordbau der Pfarrkirche bot sich dafür an.



Bild Hl. Grab

Heuer nun wurde das Heilige Grab mit dem letzten Element, dem „Auferstehungs-Christus“ vervollständigt. Auf einer Kulissen-Konsole stehend, umrahmt von einem mit Glühlampen beleuchteten Strahlenkranz, wurde er hinter dem Heiligen Grab aufgestellt. Zum Zeichen, dass der Leichnam Christ nicht mehr im Grab ruht, ist dieser mit einem Schleider abgedeckt.



Bild Auferstehung

Künftig wird es so gehandhabt werden, dass das Ölbergspiel von Aschermittwoch bis zum Gründonnerstag-Gottesdienst gezeigt wird. Das Heilige Grab wird zum Passions-Sonntag aufgebaut und verbleibt, ab der Osternacht mit dem Auferstehungs-Christus, bis zum Sonntag nach Ostern zu sehen.

Richard Hellmeier

Aus der Pfarrei Leonhard



Am 25. März wurde der Vorstellungsgottesdienst der diesjährigen Erstkommunionkinder abgehalten. In der vollbesetzten Pfarrkirche St. Leonhard konnten die acht Kinder sich selbst mit Namen vorstellen und durch die Lesung der Fürbitten ihren Beitrag am wunderbaren Gottesdienst erbringen.



In der Karwoche wurde das Heilige Grab aufgebaut. Der Aufbau dauerte zweieinhalb Stunden, bis die letzten Arbeiten abgeschlossen wurden. Das schöne, heilige Grab in der

Kirche wurde von vielen Besuchern während der Öffnungszeiten am Oster-wochenende besucht.



Beim RamaDama waren die Erstkommunionkinder total begeistert. Diese sammelten herumliegenden Müll auf dem Weg vom Feuerwehrhaus St. Leonhard nach Windgrad über Warmeding wieder zurück nach St. Leonhard ein.



Auch das Grundstück der Kirche wurde vom Müll befreit. Herzlichen Dank an alle Helfer. Des Weiteren möchten uns bei den Kommunionmüttern, die die Gruppenstunden abhalten, besonders bedanken.



Am 13. April fand der Seniorennachmittag bei der Wirtin in Tötzharn statt. Durch die herrlichen Gstanzlsinger Beatrix und Sepp war ein rund um gute Stimmung garantiert und die Senioren waren begeistert. Bei guter Bewirtung und lautem Tratsch verging der Nachmittag wie im Fluge. Herzlichen Dank an das Ehrenamt der Gstanzlsinger.



Am 16. April fand der Pfarrgottesdienst mit Segnung der Pieta statt. Die wunderschöne Statue stellt die Muttergottes mit dem sterbenden Jesus im Arm dar.



Für die Spende und Anfertigung möchten wir uns im Namen der Kirche St. Leonhard herzlich bei Fam. Rudi Weinberger bedanken.

Vorschau:

Am Sonntag, 4. Juni findet der Fronleichnamsgottesdienst mit Prozession statt. Wir würden uns freuen, alle Vereinsabordnungen mit Fahnen an der Fronleichnamsprozession begrüßen zu dürfen. Auch über die Aufstellung und Schmückung der Altäre würden wir uns sehr freuen. Dafür möchten wir uns bereits im Voraus bedanken.

Am Sa, 24. Juni findet der Patroziniumsgottesdienst in der Kirche in Tötzharn um 19 Uhr statt. Danach möchten wir den Abend bei einem gemütlichen Beisammensein bei der Wirtin in Tötzharn ausklingen lassen.

Der Patroziniumsgottesdienst in Kirchloibersdorf findet am Do, 29. Juni um 9 Uhr statt. In Stadlern wird am So, 2. Juli um 8.30 Uhr der Patroziniumsgottesdienst gefeiert.

Am So, 9. Juli wird in Gumpertsharn beim Draunsteiner Stadl die Feldmesse um 10 Uhr abgehalten.

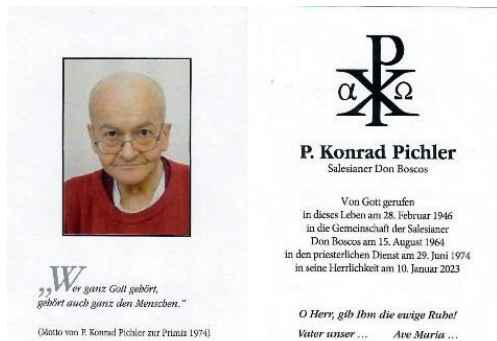
Über zahlreiche Besucher würde sich der Pfarrgemeinderat sehr freuen. Erlöse aus den Spendensammlungen werden an die Organisation ProFamilia gespendet.

Michael Steffinger

Nachruf für Pater Konrad Pichler

Konrad Pichler wurde als zweites von drei Kindern, von Therese und Georg Pichler am 28. Februar 1946 in Sinzing bei Waldhausen geboren. Sein weiterer Lebenslauf war:

1952 - 1956 Schule Waldhausen
 1956 - 1963 Gymnasium Burghausen
 1963 - 1964 Noviziat –
 Salesianer Don Bosco in Ens Dorf
 1966 - Abitur in Burghausen
 1967 - 1971 Studium für Philosophie u. Theologie in Münster/ Westfalen
 1971 - 1973 Studium an der Uni Regensburg
 1974 - Abschlussprüfung u. Diakon Weihe in Benediktbeuern
 1974 - Priesterweihe in Benediktbeuern
 14. Juli 1974 Primiz in Waldhausen
 1975 - 1983 Studium Christliche Soziallehre & Lehrbeauftragter
 1983 - 1985 Religionslehrer in Buchsheim a. d. Iller
 1985 - 1994 Seelsorger in Forchheim Pfarrei Don Bosco
 1994 - 2017 Seelsorger in der Pfarrei Pfarrweisach & Krankenhausseelsorger in Ebern
 2017 - 2023 krankheitsbedingt in Ens Dorf, Oberpfalz



Am 10. Januar 2023 ist Pater Konrad Pichler verstorben und wurde am 17. Januar auf dem Klosterfriedhof der Salesianer Don Boscos in Ens Dorf beerdigt.



Konrad Pichler feierte seine Primiz am 14. Juli 1974 in Waldhausen. Der feierliche Empfang war am 5. Juli. Hier wurde der Primizant mit einem Auto Korso von Rumering bis Schrankbaum begleitet.

Weiter formierte sich ein Festzug nach Waldhausen, voran die Musikkapelle, sämtliche Ortsvereine mit Ihren Fahnen und Hauptlehrer Kölbl mit den Schulkindern. Im Ort begrüßten ihn offiziell die Ortsgeistlichen, sowie Bürgermeister Gröbner. Der Waldhauser Kirchenchor verstärkt von den Chören aus Schnaitsee & St. Leonhard übernahmen die musikalische Gestaltung.

Die Pfarrgemeinde Waldhausen scheute keine Arbeit und Mühe, Straßen und Häuser wurden mit viel Blumen und Girlanden geschmückt. Die Primizfeier wurde von einer großen Anzahl von Priestern und dem Don Bosco Chor aus Ens Dorf unter Leitung von Pater Schachner feierlich umrahmt. Anschließend war die weltliche Feier im Gasthof Tauschhuber mit Hochzeitslader Ludwig Binder.

Pater Pichler hatte seine Heimat nie vergessen und gerne besucht, solange es sein Gesundheitszustand möglich machte. Er war bei kirchlichen und weltlichen Festen gerne dabei und hatte oft Hl. Messen in Waldhausen gelesen. Er wird den Gottesdienst Besuchern in guter Erinnerung bleiben für seine inhaltsreichen Predigten.

Auch sein 25- und 40 jähriges Priesterjubiläum feierte Pater Pichler mit großer Beteiligung in Waldhausen.

Kathi Pichler

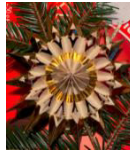


40-jähriges Priesterjubiläum (am Altar v. links)
Pfr. Schinagel, P. Pichler, P. Neuberger (Festprediger) Fr. Kast – Gemeindereferentin

Senioren Waldhausen

Zum Glück konnten seit März 2022 die Senioren wieder sämtliche Aktivitäten ohne Corona ausführen. Leider mussten wir wieder einige Mitglieder: Maria Wörndl, Albert Wimmer, Uwe Nерger und Johann Wolsberger zum Grabe begleiten. Dennoch waren wie immer jeden ersten Mittwoch im Monat unsere Stammtische mit verschiedenen Einlagen: z. B. zeigte Josef Balk einen Film von der Waldhauser Glockenweihe und der 1000 Jahr-Feier. Sketche, Gedichte, Witze oder auch Gstanzln wurden abwechselnd immer wieder vorgetragen und mit bester Stimmung bei den Anwesenden angenommen.

Zusammen mit der Frauengemeinschaft wurde im Juni ein Ausflug nach Bogenberg und Straubing unternommen, Pfarrer Friedl hielt in Bogenberg eine hl. Messe. Nachmittags konnte man die Stadt Straubing erkunden. Ein weiterer Höhepunkt war im September die Fahrt nach Eggstätt zum Mittagessen und weiter mit dem Schiff zur Fraueninsel.



Die Vorstandschaft ist immer darum bemüht, dass alle Mitglieder zu Ostern & Weihnachten ein kleines Geschenk erhalten, mit einem aus Wasch-lappen gebastelten Osterhasen und einem Weihnachtsstern, konnten sie wieder viel Freude bereiten, besonders für die Mitglieder, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zu den Treffen kommen können.

Die Vorstände, Kathi Pichler, Johanna Egger, Thomas Sperr und Josef Balk wollen sich bei allen Mitgliedern herzlich bedanken, für den guten und freundschaftlichen Zusammenhalt und die großzügigen Spenden, damit wir 2023 wieder mit kleinen Geschenken, auch Kranken- und Geburtstags Besuche machen können.

Kathi Pichler

Aus der Pfarrei Waldhausen

Fleißige Ministranten beim Fastensuppenessen

Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Mehrzwecksaal des Dorfgemeinschaftshauses im Rahmen des Fastensuppenessens in Waldhausen. Vor dem Genuss am Palmsonntag stand der Wortgottesdienst mit der Palmbuschensegnung in der Pfarrkirche St. Martin. Martin Zieglgänsberger, Manfred Strobl und Maria Steckermeier hatten die kirchliche Feier gestaltet. Derweil hatten die fleißigen Helfer die schmackhaften Suppen zubereitet.



Organisiert hatten das Fastensuppenessen der Pfarrgemeinderat mit Vorsitzenden Stefan Randlinger und die Ministranten der Pfarrei. Bei der Suppenausgabe halfen zusätzlich

mehrere Waldhauser mit aus. Die Ministranten sorgten zudem für die Versorgung mit Kaffee und Kuchen.



Sie hatten auch im Vorfeld Osterkerzen und Palmbuschen gebastelt und gestaltet. Den Verkauf erledigten auch die jungen Bastler. Die fleißigen Messdiener unterstützten auch den Verkauf aus dem Eine-Welt-Laden Wasserburg. „Der Erlös der Veranstaltung wird wieder für soziale Zwecke in der Pfarrei verwendet“ erläuterte Maria Steckermeier vom Pfarrgemeinderat.

Waldhauser Ministranten spenden 800 Euro

Sehr fleißig waren die Waldhauser Ministranten in den Wochen vor Ostern. Sie gestalteten Kerzen mit österlichen Motiven und verkauften diese nach dem Gottesdienst am Palmsonntag im Dorfgemeinschaftshaus. Zudem hatten sich Bündel mit Palmzweigen gebunden und diese nach der Segnung in der Pfarrkirche ebenfalls an die Pfarrangehörigen weitergegeben. Den Erlös von 800 Euro spendeten die jungen Messdiener je zur Hälfte an den Sozialfonds der Gemeinde Schnaitsee und an die Helfer vor Ort der Schnaitseer BRK-Bereitschaft. Bürgermeister Thomas Schmidinger staunte nicht wenig über die Höhe des Erlöses: „Da habt ihr wirklich vorbildlich gewerkt und ich verspreche euch, dass die Spende im Sozialfonds sehr gut angelegt ist. Daraus können wir immer wieder unbürokratisch Familien mit Kindern helfen, immer dort wo die Not am größten ist.“ Auch Dr. Korbinian Wäslé von

den Helfern vor Ort dankte den Ministranten: „Damit können wir unser Equipment ergänzen und damit Bürgern in der Gemeinde helfen, wenn die Hilfe angesagt ist.“



Text/Bild: Josef Unterforsthuber

Pfarrerausflug im Herbst in die Wachau

OMNIBUSREISEN HANS GMEINDL 83530 SCHNAITSEE, Tel. 08074/210

Reisebegleitung Pfarrer Mario Friedl

Termin: So. 24.09. - Fr. 29.09.2023, 6 Tage

1. Tag: Abfahrt 13:00 Uhr in Schnaitsee. Anreise in die Wachau über Walserberg, Al, Mondsee, Attersee, Linz, Enns und Ybbs sowie vorbei am Kloster Melk zu unserem Hotel „Goldenes Schiff in Spitz an der Donau. Zimmerverteilung, Abendessen.

2.Tag: Nach dem Frühstück starten wir zu einem Ausflug durch das Tal der Donau über Krems und Stockerau zum Stift Klosterneuburg. Nach einer Besichtigung geht's hinauf auf den 484m hohen Kahlenberg - herrlicher Ausblick über Wien. Am Nachmittag Besuch der Erlebniswelt „Die Garten Tulln“. Eventuell noch Abstecher zum Stift Göttweig.

3.Tag: Am östlichen Ende der Wachau liegt die mittelalterliche Stadt Krems - kurze Stadtführung, anschließend Aufenthalt über Mittag. Am Nachmittag besuchen wir zunächst den bekannten Wallfahrtort Maria Laach am Jauerling und anschließend den Marillen-Hof Kausl in Ötz - Besichtigung der Likörherstellung und Verkostung.

4.Tag: Über St. Pölten, Lilienfeld und Annaberg erreichen wir unser heutiges Ziel, den Marienwallfahrtsort Mariazell, wo wir auch eine Heilige Messe feiern werden. Aufenthalt, Mittagspause. Bei der Rückfahrt über Neuhaus, Scheibbs, und Wieselburg kommen wir nach Petzenkirchen, wo wir eine Betriebsbesichtigung in der Back-Erlebniswelt „Haubiversum“ sowie eine Kaffeepause einlegen werden. Nach der Rückkehr ins Hotel gemütlicher „Heurigenabend“.

5.Tag: Nach dem Frühstück unternehmen wir heute zusammen mit einem ortskundigen Reiseleiter einen Ausflug ins „Waldviertel“. Über Ottenschlag nach Zwettl und Heidenreichstein. Besichtigung der dortigen „Käsemacherwelt“ mit Verkostung. Rückfahrt über Waidhofen an der Thaya und den Stausee Ottenstein.

6.Tag: Heimreise über Artstetten (Schloss des österr. Thronfolgers Franz-Ferdinand), Waldhausen im Strudengau (evtl. Mittagspause), Amstetten, Linz, Wels, Haag am Hausruck, Reichersberg, Braunau und Marktl.

Reisepreis:

610,00 € pro Person im Doppelzimmer. Zuschläge: 80,00 € pro Person im Einzelzimmer

Darin enthalten:

Fahrt im modernen Reisebus inkl. Straßen- und Parkgebühren in Österreich * 5x Übernachtung mit Frühstücksbuffet * Zimmer mit Du/WC * 5x Abendessen als 3-Gang Menü * Salatbuffet * Ausflüge lt. Programm, teilweise mit Reiseleitung * Eintritte, Kosten für Führungen (Landesgartenschau „Die Garten Tulln“, Haubiversum, Käsemacherwelt, Marillenhof mit Verkostung * Stadtführung Krems * Heurigenabend mit Musik

Auskunft und Anmeldung bei Busreisen Gmeindl, Tel: 08074-210

!!Wegen der Stornofristen ist der Reisepreis bis spätestens 31.08.2023 zu entrichten!!

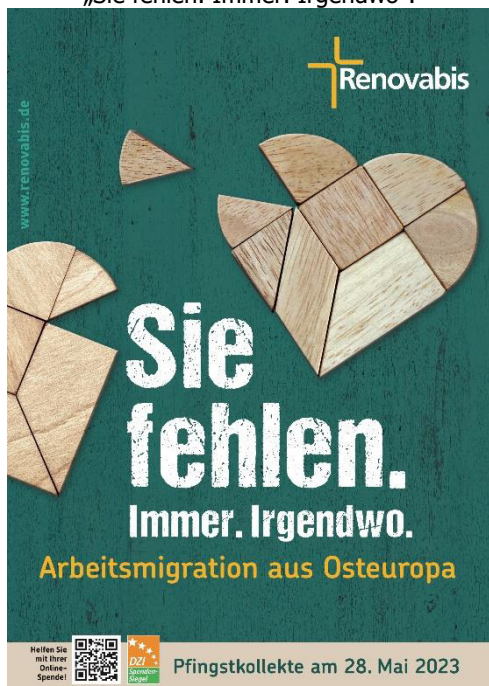
Pfarrer Mario Friedl

Renovabis Pfingstaktion 2023

„Sie fehlen. Immer. Irgendwo. Arbeitsmigration aus Osteuropa.“

Es ist eine schwere Entscheidung, das eigene Heimatland zu verlassen, um im Ausland den Lebensunterhalt zu verdienen. Gehen? Bleiben? Mit welchen Konsequenzen? Eine Entscheidung, die über den persönlichen Bereich hinaus große Auswirkungen hat sowohl für die Herkunftsfamilie als auch die Zielländer. Dem komplexen Thema Arbeitsmigration aus Osteuropa widmet sich in diesem Jahr die Pfingstaktion des Osteuropa-Hilfswerks Renovabis. Das Leitwort für die Kampagnenzeit rund um Pfingsten:

„Sie fehlen. Immer. Irgendwo“.



Renovabis hat sich zum Ziel gesetzt, das Thema von vielen Seiten zu beleuchten. Da ist zum einen die Situation in den Herkunftsländern: Menschen, die ihr Heimatland verlassen, tun dies häufig auf Grund von Perspektivlosigkeit und in der Hoffnung auf ein besseres Leben im Ausland. In der Folge fehlen sie in ihrem eigenen Land - nicht nur als Arbeitskräfte, sondern auch als Mütter und Väter, als

Unterstützung für die eigenen alten Eltern, als Freunde, als Sportpartner, als aktive Elemente der Zivilgesellschaft...

Auf der anderen Seite ist schon lange klar, dass in Deutschland ohne Arbeitskräfte aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa zentrale Bereiche der öffentlichen Versorgung zusammenbrechen würden. Fachleute gehen derzeit davon aus, dass weitere 400 000 Arbeitskräfte gebraucht werden. Doch die Arbeitsbedingungen für diese Menschen sind häufig alles andere als fair: Sie werden schlecht bezahlt, erfahren keine Wertschätzung, werden ausgebeutet oder leben unter menschenunwürdigen Bedingungen. Das gilt es zu ändern. Deshalb hat sich bereits der Renovabis-Kongress 2022 mit dem Thema „Arbeitsmigration“ beschäftigt und in einem „Münchner Appell“ sieben konkrete Forderungen an Politik, Gesellschaft und Kirchen formuliert, um Arbeitsmigration fairer zu gestalten.

Eröffnung und Abschluss der Pfingstaktion
Die Aktion wird zwei Wochen vor Pfingsten, vom 10. bis 14. Mai im Bistum Hildesheim mit Gästen aus Albanien, Kosovo, Kroatien, Serbien und Rumänien eröffnet. Die Pfingstaktion endet mit der Kollekte am Pfingstsonntag, 28. Mai 2023.

Was ist die Renovabis-Pfingstaktion?

Renovabis ist es seit 1993 ein Anliegen, gemeinsam mit seinen Partnern vor Ort Begegnung, Verständigung und Versöhnung im Osten Europas sowie zwischen Ost und West in Europa zu fördern. Ein wichtiges Instrument der Öffentlichkeitsarbeit ist die „Pfingstaktion“: In den Wochen vor Pfingsten stellt Renovabis das aktuelle Jahresthema und die Arbeit von Renovabis vor. Die Kollekte aus allen katholischen Kirchen in Deutschland am Pfingstsonntag ist für Renovabis bestimmt.

Quelle: Renovabis
In: Pfarrbriefservice.de